

WWF Deutschland startet "Fachnetzwerk für Freifließende Flüsse"

Der WWF Deutschland initiiert ein bundesweites "Fachnetzwerk für Freifließende Flüsse", das darauf abzielt, praktische Erfahrungen über Herausforderungen und Lösungen zum Entfernen funktionsloser Barrieren aus Flüssen auszutauschen. Diese Initiative vereint aktive Praktiker des Gewässerschutzes aus Behörden, Kommunen, Planungsbüros, Forschungseinrichtungen, NGOs und der Politik, um zukünftige Flussbefreier zu inspirieren. Die Treffen sind ein bis zweimal pro Jahr geplant.

Das erste Netzwerktreffen wird virtuell in zwei Teilen abgehalten. Der erste Teil konzentriert sich auf den Austausch praktischer Erfahrungen und die Diskussion der Ergebnisse einer bundesweiten Priorisierungsstudie, die vom WWF Deutschland beauftragt wurde und die aufzeigt, welche Barrierenentfernungen bedeutende ökologische Vorteile bringen könnten. Die Studie steht im Einklang mit dem Ziel der EU-Biodiversitätsstrategie, bis 2030 zusätzliche 25.000 Kilometer freifließender Flussabschnitte zu schaffen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, interessierte Personen können sich online registrieren.

Ansprechpartner:

Dr. Ruben van Treeck, E-Mail: Ruben.vanTreeck@wwf.de, Tel. +49-881-92757955

Sigrun Lange E-Mail: Sigrun.Lange@wwf.de, Tel. +49-881-12233313

Zur Anmeldung: <https://www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/fluesse-bayern/anmeldung-fachworkshop-freifliessende-fluesse>

Gewässer in Sachsen-Anhalt sollen durchlässig werden

Der Verein „Interessengemeinschaft Bode-Lachs“ setzt sich für durchlässige Gewässer ein, damit Wanderfischarten wie Lachs, Meerforellen, Störe und Schnäpel freien Durchgang von und zu ihren Laichplätzen erhalten. Laut IG Bode-Lachs verfügt in Sachsen-Anhalt bis heute nur ein Bruchteil der Stauanlagen und kaum eine der Wasserkraftanlagen über die seit Jahrzehnten gesetzlich vorgeschriebenen Fischwechsel- und -schutzanlagen, so dass vor allem bei diesen bis heute der Niedergang der Fischbestände durch Mortalitäten und blockierte Wanderwege immer weiter vorangetrieben wird.

In einem offenen Brief an Sachsen-Anhalts Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann sieht es die IG Bode-Lachs als einen ersten und in höchstem Maße effektiven Schritt, unter Berücksichtigung aktueller Fachvorgaben (DWA 2014) einen Rückbau der unzähligen Wehre in unseren Flüssen zu veranlassen, die seit vielen Jahren ohne gültiges Wasserrecht, oft auch ohne Nutzung bzw. Nutzen in unseren Flüssen stehen und die Umsetzung der WRRL, wie auch die aktuellen Renaturierungsziele der EU bzgl. freifließender Flüsse blockieren.

Als weiteres gravierendes Problem erachtet die IG Bode-Lachs die noch immer zu beobachtende, sehr traditionsorientierte maschinelle Gewässerunterhaltung, die ebenfalls kaum aktuelle Fachvorgaben (DWA M 610) berücksichtigt, die Fließgewässerlebensräume immer weiter degradiert und nicht zur Gewässerentwicklung im Sinne des WHG beiträgt.

Der Offene Brief zur EU-Wasserrahmenrichtlinie in Sachsen-Anhalt ist hier abrufbar:

<https://www.blinker.de/?s=+Offener+Brief%3A+Gew%C3%A4sser+in+Sachsen-Anhalt+sollen+durchl%C3%A4ssig+werden>



Stepenitz Flusslandschaft der Jahre 2024/25

Die Stepenitz (Elbe) – nicht zu verwechseln mit der Stepenitz (Trave) in Mecklenburg-Vorpommern – ist einer der ökologisch wertvollsten Flüsse Brandenburgs und ein überregional bedeutsames Vorranggewässer für Langdistanz-Wanderfischarten. Flyer:

https://www.dafv.de/images/dafv/flusslandschaft_des_jahres/NFD-DAFV_Faltblatt-Flusslandschaft-2024-25-Stepenitz.pdf

<https://dafv.de/projekte/flusslandschaft-der-jahre>

Informationen zu Gewässerrandstreifen in Sachsen online

Was »**Gewässerrandstreifen**« sind, welche Funktionen sie haben und was hier erlaubt oder verboten ist, ist oft nur für die wasserwirtschaftlichen Experten klar. Daher hat das LfULG eine neue Webseite erstellt, um auf einfache Weise zu erläutern, was in Deutschland und in Sachsen im Wassergesetz für die Gewässerrandstreifen geregelt ist, welche die ökologischen Funktionen eines natürlich strukturierten Gewässerrandstreifens sind und welche Maßnahmen zur Entwicklung und zum Erhalt ergriffen werden können:

<https://www.wasser.sachsen.de/gewaesserrandstreifen-21116.html>

Griechenland verbietet Grundschieppnetz-Fischerei in Schutzzonen

Wovon sich die übrigen europäischen Länder bislang gescheut haben, wird in Griechenland bald Gesetz. Ab 2026 ist der Fischfang mit Grundschieppnetzen in Griechenlands diversen maritimen Schutzzonen verboten. Premierminister Kyriakos Mitsotakis verkündete dies auf der Our Ocean-Weltkonferenz in Athen.

Mit dem Verbot geht Griechenland einen wichtigen Schritt, an dem sich Deutschland ein Beispiel nehmen kann. Hierzulande ist von einem solchen Verbot noch nicht die Rede. Noch immer kommen Grundschieppnetze in der Nord- und **Ostsee** zum Einsatz und zerstören wichtige maritime Lebensräume.

Nachlesbar auf:

<https://www.blinker.de/angelmethode/angeln-allgemein/news/griechenland-verbietet-grundschieppnetz-fischerei-in-schutzzonen/>

Die Protect Ocean – Petition zum sofortigen Verbot der Grundschieppnetzfischerei in Meeresschutzgebieten und küstennahen Zonen kann noch unterstützt werden auf:

<https://eu.patagonia.com/de/de/eu-marine-protected-areas.html>

Video: <https://youtu.be/-wNHKV8UqXQ>

„Flache Küstengewässer der Ostsee“ sind der Gewässertyp des Jahres 2024 -

Das Umweltbundesamt (UBA) stellt seit dem Jahr 2011 am Weltwassertag einen „Gewässertyp des Jahres“ vor. In diesem Jahr wird das „Flache Küstengewässer der Ostsee“ in den Fokus gerückt. Mit dieser Wahl möchte das UBA für die Vielseitigkeit der Unterwasserwelt sensibilisieren und Neugier wecken, besondere und eher unbekanntere Tiere und Pflanzen vorstellen sowie auf den Zustand und die Belastungen hinweisen. Das „Flache Küstengewässer der Ostsee“ erstreckt sich in Wassertiefen bis zu 15 Meter und somit über große Bereiche entlang der Küste von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und weist aufgrund der Bewertung des Makrozoobenthos und des Phytoplankton (+ Makrophyten) einen entweder mäßigen oder ungenügenden ökologischen Zustand auf. <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaessertyp-des-jahres>

Zur Karte: <https://gis.uba.de/maps/resources/apps/qdj/index.html?lang=de>

Wasser für den Frieden Forum Umwelt und Entwicklung Pressemitteilung:

Anlässlich des Weltwassertags am 22. März ruft das in der AG Wasser des FUE (Forum Umwelt und Entwicklung) aktive Bündnis von Umwelt- und Entwicklungsorganisationen sowie von Vertretern der öffentlichen Wasserwirtschaft die Bundesregierung dazu auf, das Menschenrecht auf Wasser als wichtige Grundlage für Frieden besser zu schützen.

Michael Bender fasst das zentrale Gewässerschutz-Anliegen der Stiftung Living Rivers und der GRÜNEN LIGA zusammen: „Dem Living Planet Index des WWF zufolge ist der erfasste Bestand der süßwasserabhängigen Wirbeltiere seit 1970 weltweit um etwa 83 Prozent zurückgegangen. Diesen Abwärtstrend müssen wir stoppen und den Trend umkehren! Mit der von uns unterstützten Verabschiedung des Nature Restoration Law im Europäischen Parlament wurde ein wichtiges Ziel auf dem Wege der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume erreicht.“ Noch steht allerdings zum Nature Restoration Law die Zustimmung im EU Ministerrat aus.

Link zur FUE-Pressemitteilung: <https://www.forumue.de/pressemitteilung-wasser-fuer-den-frieden>

BDEW zum Weltwassertag 2024:

„Um die hohe Qualität unserer Wasserressourcen in Deutschland zu bewahren, braucht es einen konsequenten Gewässerschutz“, betont Weyand Martin Weyand, BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser: „Ziel muss es sein, Einträge von Spurenstoffen und Nährstoffen im Grundwasser bereits an der Quelle zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Wichtig ist es daher, das Vorsorge- und das Verursacherprinzip zu stärken und zum Beispiel eine übermäßige Düngung in der Landwirtschaft oder den Eintrag von PFAS zu vermeiden. Deshalb brauchen wir jetzt auch dringend eine Verabschiedung des Düngegesetzes im Deutschen Bundestag mit einem wirkungsvollen Monitoring.“ Jede Verschmutzung von Wasserressourcen führe am Ende dazu, dass weniger Grundwasser zur Verfügung steht. „Wasser ist nicht ersetzbar und braucht deshalb den uneingeschränkten Schutz durch die Gesellschaft.“

Ressource Wasser in der Metropolregion Berlin-Brandenburg für die Wirtschaft sichern

Das Forderungspapier des Arbeitskreises der Industrie- und Handelskammern Berlin und Brandenburg betont die wirtschaftliche Bedeutung der Ressource Wasser. Angesichts zunehmender Wetterextreme, des Bevölkerungswachstums in der Metropolregion Berlin-Brandenburg und des Strukturwandel in der Lausitz wird der effiziente Umgang mit Wasser immer wichtiger. Die Versorgungssicherheit ist eine Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft der Region. Gemeinsam mit der Politik werden Handlungsfelder identifiziert, um die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu minimieren. Das Forderungspapier enthält konkrete Maßnahmen, darunter die Beschleunigung von Genehmigungsprozessen zur Erschließung neuer Grundwasservorräte und den Bau von Wasserfernleitungen.

Zudem zeigt eine Umfrage, dass 90 Prozent der Unternehmen Wasser als wichtig bis sehr wichtig für ihren Geschäftsbetrieb bewerten. Auch der touristische Aspekt ist von zentraler Bedeutung, da wasserbezogene Urlaubsaktivitäten und das landschaftsprägende Element Wasser eine Rolle spielen. Prognosen deuten darauf hin, dass die Nachfrage nach Wasserressourcen in der Region weiter steigen wird, insbesondere angesichts des Klimawandels und der Bevölkerungsentwicklung.

Die Veröffentlichung kann hier kostenlos gelesen und heruntergeladen werden:

<https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5852512/67ca3618ff970e38f810ef19ce46cb13/2023-06-28-forderungspapier-wasser-v1-0-data.pdf>

Aufwertungsmaßnahmen am Packereigraben in Berlin

Am Packereigraben arbeiten die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, das Bezirksamt Reinickendorf, die Kleingartenanlage Steintal e.V. und das Wassernetz Berlin seit 2022 eng zusammen, um positive Beispiele zur Gewässeraufwertung sichtbar zu machen. An 3 Versuchsstrecken wird erkundet, wie die ökologische Qualität durch kleinräumige Maßnahmen wie dem Einbringen von Kies, dem Einbau von Strömunglenkern und dem Belassen von Totholz verbessert werden kann. Nun Auch am Ufer finden Aufwertungen durch Pflanzungen von Gehölzen und Stauden statt, um den Anliegern und der Natur mehr Lebensqualität zu bieten. Möglich machte dieses Vorhaben die Gewobag, auf deren Grundstück die Maßnahme umgesetzt wird. Das Wassernetz Berlin übernimmt auch hierfür die Patenschaft. Weitere Unterstützer*innen sind herzlich willkommen:

Die Pressemitteilung **Gemeinsam Ufer für Gewässer und Erholung gut machen**

finden Sie hier: <https://wassernetz-berlin.de/2024/03/21/gemeinsam-ufer-fuer-gewaesser-und-erholung-gut-machen/>

Der nächste Wassernetz-Dialog **Auswirkungen des Braunkohlebergbaus in der Lausitz auf den Wasserhaushalt und die Trinkwasserversorgung in Berlin** findet am **8. Mai 2024** von 14:00 - 16:00 Uhr im Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin statt.

Anmeldung unter: Wassernetz@grueneliga-berlin.de

Der **2. Dialog am Waldsee** ist am 16. Juli 2024 von 17:00 -19:00 Uhr im [Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 14163 Berlin](#) vorgesehen.

Einzelheiten zu Dialogen und Veranstaltungen des Wassernetz Berlin sind zu finden auf: <https://wassernetz-berlin.de/>

Terminauswahl

1. - 5. Mai 2024 Montenegro	Komarnica Protest Camp Protestcamp gegen den Bau eines Wasserkraftwerks und für die intelligente Entwicklung der Komarnica-Schlucht. Das Campenthüllt die außergewöhnlichen Werte der Schlucht und bietet ein reichhaltiges Programm an Aktivitäten. Weitere Informationen: https://balkanrivers.us3.list-manage.com/track/click?u=74ab5089f71045e69f66feae0&id=2bd95d10e2&e=6394c1a364
Mittwoch, 8. Mai 2024 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr Haus der Demokratie und Menschenrechte Robert-Havemann-Saal Berlin, Greifswalder Straße 4 (www.hausderdemokratie.de)	Lebendige Flüsse für Europa Internationale Gewässerschutzagenda, internationale Wasserkraft-Großprojekte, Stepenitz – Flusslandschaft der Jahre 2024/25, Bergbaubedingt gestörter Wasserhaushalt der Spree und Herausforderungen für die Wasserversorgung Berlins. https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/wasser/veranstaltungen/1435-wasser-tagung-lebendige-fluesse-fuer-europa . Anmeldung: wassernetz@grueneliga-berlin.de
Mittwoch, 8. Mai 2024 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Haus der Demokratie Berlin, Greifswalder Straße 4 (www.hausderdemokratie.de)	Auswirkungen des Braunkohlebergbaus in der Lausitz auf den Wasserhaushalt und die Trinkwasserversorgung in Berlin Wassernetz-Dialog: https://www.grueneliga-berlin.de/veranstaltung/dialogveranstaltung-wassernetz-berlin/ Anmeldung: wassernetz@grueneliga-berlin.de
Samstag, 11. Mai 2024 14:00-16:00 Uhr, Würzburg-Lengfeld Eingang Kürnachtalhalle Werner-von-Siemens-Straße 93 97076 Würzburg-Lengfeld	Exkursion: Leben im Bach Naturerlebnis für Kinder, das sich auf die Erkundung der Landschaft und Bachbewohner wie Krebse und Insektenlarven konzentriert. Leitung: Thomas Biechele-Kusch. Diese Veranstaltung richtet sich an Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Zukunftswoche Nachhaltigkeit Mainfranken: Gebühr: 7 Euro/Erw., 5 Euro/Kind Anmeldung bis zum 7. Mai erforderlich: https://zukunftswoche-mainfranken.de/programm/#/sessions/234
Montag, 13. Mai 2024 8:00-15:30 Uhr, Kitzingen Landratsamt Kitzingen / Foyer Kaiserstr. 4	"Virtuelles Wasser" "Wasserfußabdruck" von Produkten, Zahlen, Daten und Fakten interaktiver "Virtueller Wassershop" für Lebensmittel. Zukunftswoche Nachhaltigkeit Mainfranken. Anmeldung: https://www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de/projekte/veranstaltungskalender/mai-2024
Donnerstag, 16. Mai 2024 9:30-15:30 Uhr, Oschatz Stadthalle Thomas-Müntzer-Haus, Altmarkt 17	Gewässerforum 2024: Zwischenbilanz zur Maßnahmenumsetzung in wichtigen Belastungsbereichen von Oberflächen- und Grundwasser Zielgruppe: Wissenschaft & Forschung, Verbände & Vereine, Verwaltung & Behörden, Kommunen, Planungsbüros, Ehrenamtliche Naturschützer, Angler. Anmeldung online vom 01. März 2024 bis zum 09. Mai 2024: https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/fulg/beteiligung/themen/1036446
18. - 24. Mai 2024 Bali, Indonesien	WATER FOR SHARED PROSPERITY 10TH WORLD WATER FORUM https://worldwaterforum.org/
Dienstag, 21. Mai 2024 12:00-14:00 Uhr Online	Wetland Restoration from Patch to Landscape – Involving Communities in Small and Large Scale Restoration Activities Ein Webinar des Global Nature Fund. Anmeldung und weitere Informationen: https://livinglakes.org/webinars
Donnerstag, 23. Mai 2024 9:00 – 15:00 Uhr Hamburg , Seminarraum der GLS-Bank (Düsternstr. 10)	Lebendige Alster – Best Practice-Projekte im Gewässerschutz Ergebnisse und Erfahrungen, Umweltbildung, Außenalster, Hamburgs Flussnatur, FLOW-Projekt, Barben und Fließgewässerentwicklung, praktische Ansätze zur Fließgewässeraufwertung. Anmeldung unter info@lebendigealster.de bis zum 15. Mai 2024 https://hamburg.nabu.de/modules/termindb/detail.php?id=1041932

Samstag, 25. Mai 2024 Global	World Fish Migration Day Organisiert von der World Fish Migration Foundation, zielt der World Fish Migration Day darauf ab, Fische, Flüsse und Menschen zu verbinden. Die Veranstaltung soll die Öffentlichkeit über die Bedeutung wandernder Fische informieren und sich für Maßnahmen zu ihrem Schutz und dem ihrer Lebensräume einsetzen. Jede Person hat die Möglichkeit, den World Fish Migration Day zu unterstützen, entweder indem sie eine eigene Veranstaltung registriert oder sich einer bereits geplanten Veranstaltung anschließt. Anmeldung und weitere Informationen: https://worldfishmigrationday.com
Samstag, 8. Juni 2024 11:00–14:00 Uhr Perleberg / Rolandschule	Info- und Aktionsstände am Ufer der Stepenitz Gesprächsforum für lokale Anglerinnen und Angler sowie Anwohnerinnen und Anwohner; Wanderung an der Stepenitz
10.-12. Juni 2024 Hotel Park Plaza Trier Nikolaus-Koch-Platz 1 www.parkplaza-trier.de	Recht der Wasserwirtschaft Daseinsvorsorge: Wirtschaftlicher Rahmen, Wasserversorgung und Abwasserrecht. Wasserhaushaltsrecht: Grundlagen und besondere Bereiche. 850,- € inkl. Mittag, Weinprobe und Vesper. Anmeldung bis 10.4. auf: www.wasserrecht.uni-trier.de
Sonntag, 16. Juni 2024	UN-Dekade-Projektwettbewerbs „Meere und Küsten“ Einreichungsfrist Die fünfte Runde des UN-Dekade-Projektwettbewerbs zum Ökosystembereich „ Meere und Küsten “ ist eröffnet. Projektträger sind herzlich eingeladen, sich online bis zum 16. Juni 2024 zu bewerben. Projekte sollen aktuell laufende, bundesweit repräsentative Projekte in Deutschland zur Wiederherstellung, Erhaltung oder Pflege von Ökosystemen im Bereich von Meeren und Küsten sein. Bewerbung: www.undekade-restoration.de/projektwettbewerb
Montag, 17. Juni 2024 ausgerichtet in: Bonn	Welttag gegen Wüstenbildung und Dürre Der Tag ist ein weltweiter Aufruf, sich stärker gegen Landdegradation, Wüstenbildung und Dürre einzusetzen. https://www.unccd.int/de/news-stories/press-releases/germany-host-2024-desertification-and-drought-day-bonn
7.-8. Oktober 2024 Friedrichshafen	Unsere Gewässer - fit für die Zukunft? 4. Fachtagung Vitale Gewässer in Baden-Württemberg. www.vitale-gewaesser-bw.de

Die Rivernews (Wasserblatt) werden herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 E-Mail: wasser@grueneliga.de; Internet: <http://www.living-rivers.eu> <https://www.riverfilmfest.eu/>

Das Projekt Free Flow der Stiftung Living Rivers wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

